

Tab. 3: Auswertungs/Erhebungsmethoden und Bedeutung der UG für die Fischfauna.

Untersuchungsgebiet	Auswertung bereits vor- handener Daten	eigene Erhebung mittels Kescherfang	a	b
Buhnenteiche Meinbrenen		X	1	1
Heiligenberg		X	2	2
Lake	X	X	1	1
Weserseitenarm				
Bodenwerder	X	X	1	1
Nethemündung	X		1	1
Abgrabung Heinsen	X		3	2
Hechtgraben bei Würiggassen		X	3	3
Hechtgraben bei Meinbrenen		X	3	3
Saumermündung	X	X	2	3
EmmERMündung	X	X	1	1
Altwasser Bursfelde		X	2	1
Altwasser Weibeck			2	2
Taubenborn		X	3	3
Abgrabung				
Hess. Oldendorf		X	1	1
Abgrabung Rinteln		X	3	2
Uferteiche Dölme		X	1	1

a) fischereiliche Bedeutung für das Weserflußsystem

b) Bedeutung des UG für die Fischfauna

1 hoch

2 mittel

3 gering

Kurzmitteilung

Nehalennia speciosa (CHARP., 1840), Wiederfund für die Steiermark (Zygoptera: Coenagrionidae)

Werner E. Holzinger

eingegangen: 16. September 1991

Summary

Nehalennia speciosa (Charpentier, 1840) is reported for the second time from Styria, Austria. Distribution and habitat requirements of *Nehalennia speciosa* are briefly referred.

Die kleinste europäische Libellenart, die Zwerglibelle *Nehalennia speciosa* (Charpentier, 1840), ist europäisch-asiatisch verbreitet (D'AGUILAR, DOMMANGET und PRÉCHAC, 1986; DE MARMELS und SCHIESS, 1977) und zählt zum eurosibirischen Faunenelement (St. QUENTIN, 1960). In Österreich ist die Art aus Kärnten (PUSCHNIG, 1935), der Steiermark (PICHLER, 1939) und aus Tirol (LEHMANN, 1976) nachgewiesen. Der bisher einzige Fundort in der Steiermark, der Riedelteich bei Leoben (PICHLER, 1939), existiert nicht mehr (STARK, 1976). In der Roten Liste gefährdeter und seltener Libellenarten der Steiermark (STARK, 1991, in Druck) wird *Nehalennia speciosa* deshalb in der Kategorie "0" (ausgestorben, ausgerottet oder verschollen) geführt.

Im Rahmen einer Exkursion in ein Hochmoor (630 m NN) nahe Selzthal, Obersteiermark, konnten Mag. KRISTIN LIETZ und der

Werner E. Holzinger, Kalvarienweg 11, A-8051 Graz

Verfasser am 29. Juni 1991 etwa 18-20 Individuen von *Nehalennia speciosa* beobachten (Belegexemplare, 2 ♀ und 1 ♂, in Coll. HOLZINGER). Drei der beobachteten Weibchen entsprachen in ihrer Färbung der von RIS (1906: S.162) beschriebenen orangen Form.

Die extrem stenotope Art (SCHORR, 1990) fliegt hier etwas abseits der größeren, von *Utricularia spec. undet.* dominierten Moorgewässer in Seggensümpfen mit lockerem Wuchs und niedrigem Wasserstand. Charakteristische Gefäßpflanzen sind *Carex rostrata*, *Carex vesicaria*, *Drosera anglica*, *Drosera rotundifolia*, *Eriophorum angustifolium*, *Menyanthes trifoliata*, *Potentilla palustris*, *Salix cinerea*, *Scheuchzeria palustris*, *Trichophorum alpinum*¹.

Dies bestätigt die Angaben von DE MARMELS und SCHIESS (1977), die verschiedene Assoziationen des *Rhynchosporion albae*, des *Caricion lasiocarpae* und des *Caricion elatae* (*Magnocaricion*) als Indikatoren geeigneter ökologischer Bedingungen für ein Vorkommen der Zwerglibelle anführen.

In Hochmooren des Ennstales sind weitere Funde der Zwerglibelle zu erwarten. Die meisten dieser Moore sind jedoch akut durch Straßenbau, Meliorisation und Torfstich bedroht (vgl. STEINER, 1982). Maßnahmen zu ihrem Schutze sind dringend erforderlich, um ein Überleben der Zwerglibelle zu ermöglichen.

Literatur

- D'AGUILAR J., J.-L. DOMMANGET und R. PRÉCHAC (1986): *Field Guide to the Dragonflies of Britain, Europe and North Africa*. Collins, London
- DE MARMELS J. und H. SCHIESS (1977): Zum Vorkommen der Zwerglibelle *Nehalennia speciosa* (Charp. 1840) in der Schweiz (ODONATA: Coenagrionidae). *Vierteljahrsschr. Naturforsch. Ges. Zürich* 122: 339-348
- LEHMANN G. (1976): *Die Makrofauna eines Verlandungsmoores bei Walchsee (Nordtirol)*. Hausarbeit Univ. Innsbruck
- PICHLER W. (1939): Der Riedelteich bei Leoben. *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark* 75: 160-167
- PUSCHNIG R. (1935): Ueber das Vorkommen der Kleinlibelle *Nehalennia speciosa* Charp. *Carinthia II* 125 (45): 96-100

1) Herrn Mag. Dr. DETLEF ERNET, Leiter der Abteilung für Botanik des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, und Herrn EUGEN BREGANT, ebenfalls Abteilung für Botanik, sei für die Überprüfung bzw. Revision der Herbarbelege herzlich gedankt.

- RIS F. (1906): Farbvarietäten der Agrionide *Nehalennia speciosa* Charp. *Mitt. schweiz. Ent. Ges.* 11 (4): 159-165
- St. QUENTIN D. (1960): Die Odonatenfauna Europas, ihre Zusammensetzung und Herkunft. *Zool. Jb. (Syst.)* 87: 301-316
- SCHORR M. (1990): *Grundlagen zu einem Artenhilfsprogramm Libellen der Bundesrepublik Deutschland*. Ursus, Bithoven
- STARK W. (1976): *Die Libellen der Steiermark und des Neusiedlerseegebietes in monographischer Sicht*. Diss. Univ. Graz
- STARK W. (1991, in Druck): Rote Liste gefährdeter und seltener Libellenarten der Steiermark (Hex.: Odonata). In: GEPP J. (Hrsg.): *Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark*. Leoben
- STEINER G.M. und Mitarb. (1982): *Österreichischer Moorschutzkatalog*. Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Libellula](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Holzinger Werner E.

Artikel/Article: [Kurzmitleilung: Nehalennia speciosa \(CHARP., 1840\), Wiederfund für die Steiermark \(Zygoptera: Coenagrionidae\) 151-154](#)